

Quelle:

www.lazarus.at/2024/12/27/land-salzburg-spuerbare-besserung-durch-plattform-pflege-und-kampagne-das-ist-stark

Land Salzburg: Plattform Pflege und Kampagne „Das ist stark!“ entschärfen Fachkräftemangel deutlich

☒ Es braucht einen langen Atem - aber es lohnt sich: Die Pflege-Plattformen sowie die Kampagne „Das ist stark!“ des Landes Salzburg zeigen nach wenigen Jahren spürbare Erfolge gegen den Fachkräftemangel. Die Pflegeschulen sind voll, die Stellenpläne gut besetzt, und auch die Verweildauer im Pflegeberuf steigt.

Gesundheitslandesrätin Daniela Gutschi freut sich: „An allen Spitalstandorten verbessert sich die Personalsituation zunehmend. Es gibt mehr Interessenten für den Beruf, für die Ausbildungen, aber auch mehr Pflegepersonal, das bleibt“. „Es sei noch ein langer Weg, bis sich der Erfolg langfristig einstellt - aber: „Wir können darauf vertrauen, dass unser eingeschlagener Weg ans Ziel führt.“



Abb.: screenshot Kampagne-Video mit DGKP Andreas Gsenger (Diabetesberatung, UK SALK)

SALK: 200 Abschlüsse im Jahr 2025 zu erwarten

Die Salzburger Landeskliniken (SALK) bestehen aus dem Uniklinikum in der Stadt Salzburg mit dem Campus LKH und Campus CDK sowie den drei Landeskliniken Hallein, St. Veit und Tamsweg. Laut der Pflegedirektorin des Uniklinikums Franziska Moser, ist die Schule für Gesundheits- und Krankenpflege derzeit „höchst nachgefragt und ausgebucht“. Aktuell sind dort rund 500 Auszubildende tätig. 2025 sollen rund 200 Personen ihre Ausbildung erfolgreich abschließen und rund 250 Auszubildende starten. Die Arbeitsbedingungen für die Gesundheits- und Krankenpflegeberufe in der SALK seien deutlich verbessert worden.

KSK: Kampagne „Das ist stark“ wirkt

Auch das zweitgrößte Krankenhaus im Bundesland Salzburg, das Kardinal Schwarzenberg Klinikum (KSK) in Schwarzach (Pongau), verzeichnet „in der Pflege eine sehr positive Entwicklung“, so Pflegedirektorin, Sandra Wallner. Die Kampagne ‚Das ist stark‘ habe Pflege insgesamt breitenwirksam als vielschichtigen, sinnstiftenden und abwechslungsreichen Beruf mit vielfältigen

Karriere-Möglichkeiten dargestellt. „Besonders positiv war, dass wir hier Testimonials nominieren konnten, die als Markenbotschafter für Pflege allgemein, aber auch speziell für die Pflege im Kardinal Schwarzenberg Klinikum auftreten“, so Wallner. Langsam, aber stetig machen sich die Maßnahmen auch im Sektor der Pflegeausbildung anhand steigender Zahlen in den Ausbildungseinrichtungen bemerkbar.

Maßnahmen regen Weiterentwicklung in den Kliniken an

Die Maßnahmen aus den zwei Plattformen Pflege unterstützen die Krankenhäuser offensichtlich auch dabei, eigene Konzepte gegen den Fachkräftemangel zu entwickeln. „Klinikintern haben wir beispielsweise ein Karrieremodell für Pflege-Mitarbeitende entwickelt, vermehrt in die Praxisanleitung junger Kolleginnen und Kollegen investiert sowie unser Pflegeimage weiterentwickelt“, so KSK-Pflegedirektorin Sandra Wallner. In den SALK hat laut Pflegedirektorin Franziska Moser vor allem folgendes zu einer Verbesserung der Arbeitsumgebung beigetragen:

- Kompetenzorientierter Personaleinsatz
- Schaffung der Ausbildung der Medizinischen Assistenzberufe
- Schaffung der Ausbildung der Operationstechnischen Assistenz (30 Personen pro Jahr)
- Integration internationaler Pflegekräfte (2025: weitere 60 Personen erwartet).

> **Kampagne www.dasiststark.at**